

Liebe Verbundpartner,

vom 25. Februar bis zum 6. März fanden die Sitzungen unserer vier Fachausschüsse statt. Es freut mich sehr, berichten zu können, dass die Ausschüsse wieder auf großes Interesse gestoßen sind und rege besucht waren. Insgesamt haben sich 58 Mitarbeitende der Verbundpartner sowie Gäste intensiv über zielgruppenspezifische Fragen der Versorgung ausgetauscht. Die lebhaften Diskussionen und der wertvolle Wissenstransfer haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig diese Foren für unsere gemeinsame Arbeit sind.

Besonders erfreulich ist, dass wir in fast allen Ausschüssen unser Expertennetzwerk erweitern konnten, indem wir Fachleute zu speziellen Themen hinzugezogen haben. Dies hat die Debatten bereichert und neue Perspektiven eröffnet.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Themen und Ergebnisse aus den einzelnen Ausschüssen.

## Fachausschuss für psychisch kranke ältere Menschen/ Gerontopsychiatrie

In der jüngsten Sitzung des Fachausschusses für psychisch kranke ältere Menschen konnten wir Herrn Ghazi, den neuen Chefarzt der Gerontopsychiatrie des Salus Fachklinikums, als neues Ausschussmitglied begrüßen. Besonders erfreulich: Herr Ghazi hat sich bereit erklärt, im Rahmen eines **Experteneinterviews** eine Einschätzung zur aktuellen gerontopsychiatrischen Versorgung abzugeben.

Ein weiteres wichtiges Thema war der **Demenz-Partner-Kurs**, der am 20. Mai vom Landeskoppenzzentrum Demenz angeboten wird. Der Kurs richtet sich an Mitglieder des Ausschusses sowie Mitarbeitende der Verbundunternehmen und vermittelt grundlegendes Wissen über Demenz sowie den angemessenen Umgang mit Betroffenen.

Zudem wird der Ausschuss in der nächsten Sitzung im Juni um einen Vertreter des **Pflegedialogs Staßfurt** erweitert, um die fachliche Vernetzung weiter auszubauen.

## Fachausschuss für psychisch kranke Kinder und Jugendliche

Die jüngste Sitzung des Fachausschusses stand ganz im Zeichen des Themas **Schulverweigerung**. Als Gäste durften wir Herrn Kreß und Frau Wendel vom Fachdienst Jugend und Familie des Salzlandkreises begrüßen, die mit ihrem Fachvortrag wertvolle Impulse lieferten.

Besonders erfreulich: Der Austausch zeigte, wie groß das Interesse und der Diskussionsbedarf in diesem Bereich sind. Daher wurde beschlossen, eine **Sondersitzung am 1. April** anzusetzen, um das Thema weiter zu vertiefen.

Diese findet in der **Klusstiftung in Schneidlingen** statt

– ein herzliches Dankeschön für die kurzfristige Bereitstellung der Räumlichkeiten!



## Fachausschuss für chronisch psychisch Kranke und/ oder Menschen mit seelischer oder geistiger Behinderung

Auf Wunsch der Ausschussmitglieder stand erneut die **Kündigung des Landesrahmenvertrages** im Fokus der Sitzung. Die **Sachgebietsleiterin der Eingliederungshilfe des Salzlandkreises** stellte sich wiederholt als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung, um offene Fragen zu klären und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dieses Angebot wurde intensiv genutzt, was die hohe Relevanz des Themas für die Teilnehmenden unterstreicht.

Dennoch soll der Ausschuss in den kommenden Sitzungen wieder verstärkt andere Schwerpunkte in den Blick nehmen. Ein wichtiger Aspekt dieser Sitzung war zudem der **fallbezogene Austausch**, der weiter etabliert werden soll. Besonders erfreulich war dabei die Vorstellung eines konkreten Fallbeispiels durch die **Vertreterin der Agentur für Arbeit**, das eine praxisnahe Diskussion ermöglichte.

## Fachausschuss für suchtkranke Menschen

In der Sitzung durften wir eine Vertreterin des **Sozialen Dienstes der Justiz** begrüßen, die in einem Fachvortrag ihre Arbeit vorstellte. Im Anschluss fand ein intensiver Austausch zu den Schnittstellen zwischen dem Sozialen Dienst der Justiz und dem **Maßregelvollzug** statt. Besonders aufschlussreich war dabei die Diskussion zur Versorgung suchterkrankter Menschen im Maßregelvollzug und zu den relevanten Übergangsstrukturen. Hierzu konnte auch eine Vertreterin des Maßregelvollzugs Bernburg **wertvolle Einblicke** geben.

Wie bereits in anderen Ausschüssen wurde auch hier der **fallbezogene Austausch** weitergeführt. Ein konkretes Fallbeispiel diente als Grundlage für eine praxisorientierte Diskussion und zeigte erneut den hohen Mehrwert dieses Formats.

Ein Ausblick: Zur nächsten Sitzung im Juni freuen wir uns auf die Teilnahme einer **Vertreterin der AOK Sachsen-Anhalt**, die weitere wichtige Perspektiven in die Runde einbringen wird.

Ein herzlicher Dank geht an den **Betreuungsverein Schönebeck** für die freundliche Bereitstellung der Räumlichkeiten und die angenehme Organisation der Sitzung.